

# Neuer Anlauf auf Athen 2004

## Joachim Vogl macht ein Jahr Pause

Nur ein Ring fehlte Joachim Vogl bei der Vorausscheidung, um an der Qualifikation zu den Olympischen Spielen teilzunehmen. Der Traum von Sydney ist für den Meisterschützen aus Etterschlag geplatzt. Der Starnberger Merkurs sprach mit ihm über die Enttäuschung und seine Zukunft.

Herr Vogl, was machen sie im September 2000?

**Vogl:** Das weiß ich noch nicht. Ich werde aber nicht in Australien sein. Nach der verpatzten Olympiaqualifikation ist das verständlich. Es ist nicht so, dass ich das Thema jetzt völlig ignoriere. Ich werde schon bei den Fernsehübertragungen von den Schießwettbewerben reinschauen, obwohl das schlimm wird. Ich werde mir dann immer sagen, da hättest du auch dabei sein können.

Es sind schon die zweiten Olympischen Spiele, die sie verpassen.

**Vogl:** 1996 war es furchtbar. Ich kam damals in die Endausscheidung und bin Sechster geworden. Acht Ringe haben mir gefehlt. Ich habe das gar nicht so leicht weggesteckt.

Dieses Mal fiel ihnen das offenbar nicht so schwer.

**Vogl:** Im ersten Moment schmerzt das schon. Ich habe mir dann gesagt, auch gut. Ich werde mich im nächsten Jahr voll auf das Studium konzentrieren. Was das Schießen betrifft, werde ich sehr wenig machen. Eine

Deutsche Meisterschaft schon, aber mehr nicht.

Es fällt auf, dass Ihnen bisher das entscheidende Quentchen zum großen Wurf fehlt.

**Vogl:** In München-Hochbrück war es ein Ring. In den letzten Jahren fehlten immer ein bis zwei Ringe, um mich für die großen internationalen Wettbewerbe im Luftgewehr zu qualifizieren. Ich will keine Ausreden suchen, aber in diesem Jahr wird das mangelnde intensive Training ein Grund gewesen sein. Da habe ich wohl den entscheidenden Ring eingebüßt.

Hätte in den letzten Jahren ihre Leistung gereicht?

**Vogl:** Es ist härter geworden. Das Material und die Leute werden immer besser. Wir sind jetzt 25 gleich gute Schützen. Da ist ein sechster Platz bei 150 Teilnehmern schon ein hervorragendes Ergebnis.

Das ist aber nur ein schwacher Trost, wenn mit einem Schlag die Arbeit von vier Jahren dahin ist.

**Vogl:** Das mag sein. Ich bin jetzt erst einmal draußen. Aber nach meinem Sabbatjahr werde ich wieder voll angreifen. Meine Planungen richten sich langfristig an den Olympischen Spielen in Athen im Jahre 2004 aus.

Und wenn sie dann wieder um einen Ring scheitern?

**Vogl:** Dann wird das wohl mein letzter Anlauf zu Olympia gewesen sein.

**Interview: hch**